

Agram „Die jungtertiäre Fischfauna Croatiens“, endlich Grunow in Berndorf „Beiträge zur Kenntniss der fossilen Diatomeen Oesterreich-Ungarns“, durchwegs überaus werthvolle Beiträge zur genaueren Kenntniss der reichen paläontologischen Schätze unseres Reiches; als besonders erfreulich möchte ich es noch hervorheben, dass die Herausgabe dieser Beiträge, wie das Inhaltsverzeichnis beweist, die Möglichkeit bietet, manche der schönen paläontologischen Arbeiten unserer Fachgenossen in den Kronländern hier in Wien in würdiger Weise in die Oeffentlichkeit zu bringen.

Auch in den Mineralogischen Mittheilungen von G. Tschermak, einer Zeitschrift, an deren Begründung ja auch unsere Anstalt einen so wesentlichen Antheil genommen hat, freuen wir uns, fortlaufend reiche Beiträge zur genaueren mineralogisch-petrographischen Kenntniss unserer heimischen Gebiete zu finden. So enthalten die im Jahre 1882 erschienenen Hefte die wichtigen Arbeiten von Dr. Friedr. Becke über die Gneissformation des niederösterreichischen Waldviertels, von A. Pichler und J. Blaas über die Quarzphyllite bei Innsbruck, von Dr. E. Hussak über alpine Serpentine u. s. w.

Die im vorigen gegebene Aufzählung von im Laufe des einen Jahres durchgeführten Arbeiten zur Erweiterung der geologischen Kenntniss der Monarchie, so reich sie auch sich darstellt, ist noch lange nicht erschöpfend. Neben den Staats- und Landesanstalten, und neben den unserem engeren Kreise angehörigen Fachgenossen, waren noch andere Corporationen, Gesellschaften und Privatpersonen im In- und Auslande in derselben Richtung in erfolgreicher Weise thätig.

Die weitaus bedeutendste Leistung, auf die ich hier hinzuweisen habe, ist die Herausgabe von vier weiteren Bänden des Prachtwerkes unseres berühmten Altmeisters Joachim Barrande in Prag: *Système silurien du centre de la Bohême*, welche auf 361 Tafeln die Abbildungen der im böhmischen Silur bisher bekannt gewordenen 1269 Arten von Acephalen, dann im Texte die allgemeinen Resultate, welche sich aus dem Studium derselben ergaben, bringen, während die Detailbeschreibung der einzelnen Arten erst nachfolgen wird. Das grosse Werk, von dem nunmehr bereits 22 Bände mit zusammen 1173 Tafeln vorliegen, hat damit wieder einen mächtigen Schritt nach vorwärts gemacht. Möge es dem hochverdienten Verfasser gegönnt sein, dasselbe in gleicher Vollendung zum Abschluss zu bringen.

Von der Aufzählung weiterer Publicationen, welche auf unser Forschungsgebiet Bezug haben, muss ich hier wohl absehen; über die Mehrzahl derselben bringen unsere Verhandlungen ohnedem Anzeigen.

Mit innigem Danke sei es mir schliesslich gestattet, auch heute der glänzenden Anerkennungen zu gedenken, welche Mitgliedern der Anstalt im Laufe des Jahres zu Theil wurden; mir selbst die Wollaston-Medaille von der Geologischen Gesellschaft in London und Herrn Oberbergrath v. Mojsisovics das ihm von Sr. Majestät

dem König von Italien verliehene Officierskreuz des heil. Maurizius- und Lazarusordens.

Mit Befriedigung, meine Herren, dürfen wir auch diesmal auf die Errungenschaften des abgelaufenen Jahres zurückblicken. Ungeachtet mancher Schwierigkeiten, die sich dem Fortgange der Arbeiten entgegenstellten, wurden bedeutsame Fortschritte in der Lösung unserer Aufgaben erzielt und Ergebnisse von bleibendem Werthe für die Landeskenntniss, wie für die Wissenschaft selbst gewonnen.

---